

Changes!

Kapitän Konstansen

Ahoi Kinners,

de Tied de löppt un we löpen mit.

Manchmal gibt es keine Wahl und Veränderungen sollten wir zulassen. Bibliothek aktuell (BA) wird mit dieser Ausgabe 99 ein letztes Mal unter dem bekannten Namen schippern. Sie gehört zum alten Eisen und altes Eisen wird abgewrackt. Nichtsdestotrotz konnte die betagte BA gut mithalten. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge möchte ich nochmal Revue passieren lassen, was BA für uns war und in dieser Ausgabe noch ist. Eine Zeitschrift von und für MitarbeiterInnen, die seit 46 Jahren mit Herz und eigener Hände Arbeit gemacht wird. Es ist sehr spannend zu sehen, wie sich BA entwickelt hat. Eine Menge Beiträge interessanter Themen des Bibliothekswesens und unserem beruflichen Alltag fanden den Weg in die Hefte. Beim Stapellauf, im Jahr der Mondlandung und Woodstock, waren die Hefte noch sehr einfach gehalten, nüchtern kompetent wurde über bibliothekarische Fachinformationen und Tätigkeitsfelder informiert. Nach etlichen Seemeilen erhielten die Hefte einen farbenfrohen Anstrich, erste Bilder noch in schwarz/weiß wurden als graphische Bereicherung beigelegt. Auf der Zielgrade nach 40 Jahren erhielt BA nochmals einen zeitgemäßen und schicken Anstrich. Auch der Inhalt gestaltete sich ab diesem Zeitpunkt moderner und bunter. KollegInnen haben sich bei ihrem Einstand kreativ ergießen können oder erklären uns mit ihrem Fachwissen die komplexe Welt der Bibliotheken, in der sogar unsere BA ihren Platz im wissenschaftlichen Portal „Scientific Journals“ gefunden hat.¹ BA erzählt seit 46 Jahren erfolgreich vom Leben an der Universität Konstanz und hat bei uns in der Bibliothek den Ankerplatz, unter der Signatur 7 bub 2/b29.

Die KollegInnen der Redaktion haben ein besonderes Verhältnis zu BA. Die Herstellung einer Ausgabe ist wie ein Segeltörn. Wir sitzen vor der einen oder anderen Ausgabe, sammeln und planen Routen

¹ URL: <http://www.sciary.com/journal-germany-search>
(Bibliothek aktuell ist in diesem Portal mit 587 Artikeln vertreten (Stand 24.04.2015))



und Ideen für Beiträge bis die Kalotte vibriert. So mancher Buchstabenknoten wurde entknotet und daraus ein lesbarer Text kreiert. Auch das Layout wird für uns sehr selten ein Blackout. Mit Beharrlichkeit sitzen wir jede Schreibflaute aus. Mit Herzblut und Geduld hauchen wir jedem Heft Leben ein. Mit einem schicken neuen Namen und der Eröffnung des Buchbereiches starten wir feierlich die nächste Ausgabe. Mit prallen Segeln werden wir in die blaue, weite See stechen. Mit der gewohnten Freude und Kreativität steuern wir auf die Zukunft zu. Wer Neuland finden will, sollte das große Wasser nicht scheuen. Wir hoffen auf wenig Gegenwind und sehr viel Unterstützung der gesamten Besatzung bei Flaute. Wir möchten auch mit neuen Namen, das alt bekannte Ziel erreichen, eine Zeitschrift von und für MitarbeiterInnen zu sein. Ein jeder hier von unseren Lesern wird aufgerufen, uns Ideen für neue klangvolle Namen mitzuteilen. „KIM aktuell“ steht nicht zur Debatte. Oder doch? Wir lassen die Demokratie entscheiden also her mit den Ideen. Ich bin gespannt.

Nun das Beste zum Schluss:

Ich hatte Recht. Ich erinnere euch an Ausgabe 96 und den 08. Februar 2015. Unsere Bibliothek erhielt an einem Sonntag zur Primetime Einzug in fast 10 Millionen deutsche Wohnzimmer. Ein Teil unserer Bibliothek (Raum J213) diente, wie vorhergesehen, für den Bodenseetortort als Kulisse. Der eine hat seine Kristallkugel, ich habe mein Whiskyglas. Zur Tatortfolge erlaube ich mir kein Urteil, kurz erwähne ich nur die dargestellte Bibliothekarin, Aijaijai. Wie sich manche Drehbuchautoren/Regisseure uns Bibliothekare vorstellen, ist schon zum Schmunzeln.

Bis dahin
Euer Kuddel Konstansen